

Zeitschrift:	Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie
Herausgeber:	Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural
Band:	63 (1965)
Heft:	4
Vereinsnachrichten:	Schweiz. Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik (SVVK) : Protokoll der 37. Präsidentenkonferenz : vom 6. März 1965 in Olten = Société suisse des mensurations et améliorations foncières de la SSMAF : procès-verbal de la 37e conférence des présidents : du 6 mars 1965 à Olten
Autor:	Huber, E.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Schweiz. Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik
(SVVK)**

Protokoll der 37. Präsidentenkonferenz

vom 6. März 1965 in Olten, Hotel «Schweizerhof»

Beginn: 10.40 Uhr. Anwesend: Der vollständige Zentralvorstand mit Präsident Gagg als Vorsitzenden, der Präsident der Gruppe der Freierwerbenden, M. Etter, der Präsident der Standeskommission, E. Albrecht, Chefredaktor Prof. Kobold, 9 Sektionspräsidenten (inklusive 1 Ersatzmann). Entschuldigt: R. Andreotti (Sektion Tessin).

1. Protokoll. Das Protokoll der letzten Präsidentenkonferenz vom 14. März 1964 ist in der Vereinszeitschrift vom April 1964 erschienen. Es wird ohne Bemerkungen genehmigt.

2. Jahresbericht des Zentralvorstandes. Der vom Zentralpräsidenten Gagg schriftlich abgefaßte Jahresbericht ist den Konferenzteilnehmern als Kopie zugestellt worden. Chefredaktor Prof. Kobold gibt einen ergänzenden Bericht über die Zeitschrift. Dabei ist die erfreuliche Zunahme der Seitenzahlen hervorzuheben. Auf dem Gebiet der Kulturtechnik war dies bedingt durch den internationalen Kongreß 1964. Der vollständige Jahresbericht des Zentralvorstandes soll in der Vereinszeitschrift erscheinen.

3. Jahresrechnung 1964, Budget 1965, Jahresbeitrag 1966. Kassier Byrde referiert über dieses Traktandum. Die vorliegende Jahresrechnung wird erläutert und gibt zu keinen speziellen Bemerkungen Anlaß. Der Bericht der Rechnungsrevisoren Hochuli und Kreis wird verlesen.

Anschließend erfolgt die Orientierung über das Budget. Hierbei wünscht Walter Aufschluß über den für die FIG vorgesehenen Ausgabe-posten von rund Fr. 6000.–. Kassier Byrde erklärt, daß im Detail folgende Ausgaben für den Kongreß in Rom veranschlagt sind:

Für Berichte	Fr. 1000.–
Für Übersetzungen	Fr. 500.–
Anteil des SVVK an die Ausstellung	Fr. 600.–
Entschädigung an Delegierte	Fr. 4000.–
Total	Fr. 6100.–

Milliet erhebt die Frage eines Beitrages für die vorgesehene Propagandabroschüre in der welschen Schweiz. Hierfür wird mit Totalkosten von Fr. 11 000.– gerechnet, wobei für etwa Fr. 9000.– die Deckung vorbereitet ist. Für den SVVK verbleibt demgemäß ein Beitrag von Fr. 2000.–. Gemäß Vorschlag des Kassiers wird ein Anteil von Fr. 1000.– in das diesjährige Budget einbezogen, während die restlichen Fr. 1000.– später geregelt werden sollen, im Zusammenhang mit den andern interessierten Verbänden.

Rechnung und Budget werden einstimmig genehmigt unter Verdankung der gewissenhaften Arbeit an Kassier Byrde.

Der Jahresbeitrag wird definitiv festgesetzt zu: für ordentliche Mitglieder Fr. 25.– plus Fr. 15.– für die Zeitschrift; für Mitglieder unter 30 Jahren Fr. 17.50 plus Fr. 15.– für die Zeitschrift; für Veteranen Fr. 15.– für die Zeitschrift.

Jahresrechnung und Budget sollen auszugsweise in Verbindung mit dem Jahresbericht im Vereinsorgan publiziert werden.

4. Ersatzwahl in die Standeskommision. Für das verstorbene Mitglied Nicod aus der Sektion Waadt ist ein Ersatz zu wählen. Präsident Albrecht orientiert dahingehend, daß die Standeskommision während seiner bisherigen Amtszeit sowie derjenigen seines Vorgängers noch nie in Funktion treten mußte. Für die Ersatzwahl schlägt Milliet alt Präsident Deluz vor, welchem Vorschlag freudig zugestimmt wird.

5. Hauptversammlung 1965 in Zürich. Die Einladung für die Hauptversammlung wird in der Märznummer der Zeitschrift erscheinen. Als Datum ist der 8. Mai 1965 bestimmt. Sektionspräsident Landolt orientiert über das Programm und die Traktanden. Als Tagungsort wurde das Zunfthaus Zimmerleuten in Zürich gewählt. Am gleichen Ort findet vormittags die Jahresversammlung der Gruppe der Freierwerbenden statt. Die Sektion Zürich-Schaffhausen offeriert einen Apéritif zu Lasten ihrer Vereinskasse. Die Traktanden der Hauptversammlung werden grundsätzlich von der Traktandenliste der Präsidentenkonferenz übernommen werden.

6. Hauptversammlung 1966. Für die Übernahme der Durchführung hat die Sektion Ostschweiz zugestimmt. Es ist eine zweitägige Versammlung vorgesehen in Vaduz, Liechtenstein, als Tagungsort.

Sektionspräsident Berchtold orientiert dahingehend, daß für die Durchführung des Anlasses ein Festkomitee gebildet werden soll. Es wird mehrheitlich der Wunsch geäußert, daß die Versammlung womöglich im Monat Mai stattfinden solle. Der Präsident der Gruppe der Freierwerbenden, Etter, macht darauf aufmerksam, daß wie üblich die Jahresversammlung der GF, ebenso wie die Konferenz der Vermessungsaufsichtsbeamten, vorgängig der Hauptversammlung am gleichen Ort stattfinden soll.

7. Technikerausbildung; Titelfrage. Einleitend gibt der Zentralpräsident eine Orientierung über die heutige Sachlage. Unsere neuen Techniken in Basel und Lausanne sehen den Anschluß an die Richtung HTL (Höhere Technische Lehranstalt) vor. Dabei sieht das Ausbildungsprogramm sechs Semester vor, wovon ein Semester als Praxis unter Aufsicht der Schule. Unser Zentralvorstand hat diesem Programm mehrheitlich zugestimmt mit Beifügung von Änderungswünschen betreffend das Weglassen einiger theoretischer Nebenfächer zugunsten der Vertiefung der Hauptfächer. Die Vermessungsdirektion war anderer Meinung, indem sie ein nur viersemestriges Programm zur Erzielung der für die Praxis erforderlichen Ausbildung als zweckmäßiger erachtet.

Im folgenden wird das Problem der Titelfrage behandelt. Im neuen Berufsbildungsgesetz sind die Titel «Ingenieur-Techniker HTL» und «Architekt-Techniker HTL» festgelegt. Unser neues Technikum in Basel sieht den Abschlußtitel «Ingenieur-Techniker HTL» vor. Der Zentralvorstand hat mit knapper Mehrheit zugestimmt. Demgegenüber bringt die Sektion Waadt den Titel «Géomètre-Technicien ETS» in Vorschlag. Zentralpräsident Gagg erläutert die Bedeutung des neuen Titels in bezug auf das SIA-Register. Die Benennung «Géomètre-Technicien» ist im Register nicht vorgesehen. Es ist nicht anzunehmen, daß das BIGA für die deutsche und französische Schweiz unterschiedliche Titel akzeptieren wird.

In der regen Diskussion verteidigen die welschen Kollegen ihren Standpunkt vor allem mit der Begründung, daß der Titel «Ingenieur-Techniker» keinen Aufschluß über die Berufsrichtung gebe und somit zu Mißverständnissen führen kann. Auch die deutschsprechenden Kollegen

müssen diese Begründung anerkennen. Die Befürworter des Titels «Ingenieur-Techniker» möchten den Wünschen der Vermessungstechniker entgegenkommen sowie zur einheitlichen Regelung auf allen Technikerzweigen Hand bieten.

Die Diskussion dreht sich vorerst um das sechssemestrige Ausbildungprogramm, welches von einigen Kollegen befürwortet wird. Thorens meldet, daß dieses Programm an den neuen Techniken bereits installiert sei und sich hiemit weitere Diskussionen erübrigen.

In den Titelfragen bleiben die Meinungen getrennt. Bei der Abstimmung über den Titel stimmt eine Mehrheit (10 Kollegen) für den Vorschlag der welschen Kollegen: «Géomètre-Technicien» in französischer, «Geometer-Techniker» in deutscher Fassung. 5 Kollegen geben dem Titel «Ingenieur-Techniker» ihre Stimme. Es wird *beschlossen*, dieses Traktandum an der Hauptversammlung zu behandeln und den neuen Titel «Geometer-Techniker» in Vorschlag zu bringen.

8. Genehmigung der neuen Richtlinien für die Ausbildung von Vermessungszeichnerlehrlingen. Der Zentralpräsident gibt bekannt, daß der Zentralvorstand den neuen Entwurf bereits behandelt und ihm zugestimmt hat. Gruppenpräsident Etter gibt seinem Erstaunen darüber Ausdruck, daß die Gruppe der Freierwerbenden in dieser Angelegenheit nicht vorher begrüßt wurde, speziell betreffend die Saläre sowie andere Pflichten der Patrons gegenüber den Lehrlingen. Etter ersucht um die Genehmigung, die Richtlinien im Vorstand der GF noch zu behandeln, womit die Präsidentenkonferenz einverstanden ist. Zwei bei der Diskussion eingereichte Anträge werden danach zurückgezogen. Kollege Walter soll als Verbindungsmann von der GF zur Lehrlingsausbildungskommission funktionieren.

Nebenbei orientiert Walter über die Führung der Lehrlingstagebücher. Die Kommission hat festgestellt, daß diese zum großen Teil mangelhaft geführt werden und daß viele Lehrbetriebe ihre Lehrlinge weit über das zulässige Maß als Gehilfen einsetzen. Die Sektionspräsidenten sollten ihrerseits einen Appell an ihre Kollegen richten, daß diesem Übelstand abgeholfen wird.

9. Berufswerbung. Der Zentralpräsident verweist auf den betreffenden Abschnitt im Jahresbericht.

Inzwischen hat am 13. Februar 1965 eine Sitzung der Berufswerbungskommission in Zürich stattgefunden, unter Anwesenheit des neuen Mitgliedes Gfeller. Es war an dieser Sitzung noch nicht möglich, für den abtretenden Präsidenten Gagg einen neuen zu wählen. Vizepräsident Braschler hat sich Bedenkzeit erbeten. Anstelle von Kantonsgemeter Fasel, Freiburg, ist Herr Peitrequin, Kantonsgemeter Waadt, in die Kommission gewählt worden. Letzterer hat an der Sitzung den Entwurf für eine neue Berufswerbeschrift in französischer Sprache vorgelegt.

Betreffend die seinerzeitigen Vorschläge von Prof. Grubinger für die Schaffung von Unterkünften für Studierende der Abteilung VIII hat der Zentralpräsident kürzlich eine Besprechung mit den Herren Professoren Imhof und Hofacker geführt. Der Antrag von Prof. Grubinger ist inzwischen modifiziert worden im Hinblick auf das große pendente Stiftungsprojekt für das Studentenhaus Hönggerberg, Zürich. Prof. Grubinger wünscht, daß eine Übergangslösung gesucht wird in Form eines improvisierten Studentenheims für die Abteilung VIII. Hiezu sollte ein geeignetes (zum Beispiel ein abbruchgeweihtes) Gebäude gemietet werden. Zentralpräsident Gagg hat bereits Verbindung aufgenommen mit der Sektion Zürich-Schaffhausen, damit die Freierwerbenden und die Gemeinde-Ingenieure im Kanton Zürich orientiert werden, um eine all-

fällige Gelegenheit zu melden. Im weitern sieht der Präsident eine neue Besprechung mit Prof. Grubinger und anderen Herren vor.

Auf eine Anfrage von Prof. Kobold betreffend den Studentenzuwachs in Lausanne erteilt Präsident Gagg die Auskunft, daß die Zunahme an der EPUL bis jetzt nicht groß ist, da die Entwicklung noch gebremst war.

10. FIG-Kongreß 1965 in Rom. Für die Anmeldung sind 50 Anmeldeformulare eingetroffen (150 Exemplare bestellt), welche jedoch nur für die Hotelreservation Gültigkeit haben. Die Hotelanmeldung sollte wenn möglich bis Ende März erfolgen.

Als offizielle Delegierte sind an der letzten Sitzung des Zentralvorstandes bestimmt worden: alt Präsident Deluz, Zentralpräsident Gagg, Kassier Byrde (welcher zugleich als Sekretär für Kommission 6 und für die Ausstellung tätig ist) sowie Vizepräsident Thorens. Dazu kommen die Delegierten in den technischen Kommissionen 3, 4, 5, 6 und 8. Neu ist noch als Berichterstatter für Kommission 6 Kollege Gfeller vorgesehen, gemäß Ersuchen von Herrn Dr. Matthias.

Betreffend die Teilnahme an der geplanten Ausstellung liegt ein Entwurf von unserem Sachbearbeiter Byrde vor. Das Ausstellungsthema unseres Landesverbandes lautet: «Die Anwendung der elektronischen Berechnung in den klassischen Methoden der Vermessung und der Photogrammetrie.»

Zwecks Koordination der Vorbereitungen auf den Kongreß soll am 10. April 1965 noch eine Sitzung in Zürich stattfinden, an der die Präsidenten der technischen Kommissionen, soweit möglich, zur Teilnahme eingeladen werden.

11. Genehmigung der Statuten der Sektion Aargau, Basel, Solothurn. Die neuen von der Sektion unterbreiteten Statuten finden diskussionslos Annahme.

12. Verschiedenes. Prof. Kobold gibt Auskunft über die neue Fassung des Vertrages für die Erstellung der Vereinszeitschrift. Dieser Vertrag regelt die Kostenteilung gemäß Vereinbarung der angeschlossenen Verbände und Beschuß der letzten Präsidentenkonferenz. Die genaue Festlegung der maßgebenden Mitgliederzahlen wurde inzwischen abgeklärt. Im weitern wurden die Honorare für die Autoren auf Fr. 10.– pro Druckseite heraufgesetzt. Byrde ergänzt, daß zur Genehmigung des Vertrages die Zustimmung des Zentralvorstandes genüge, wogegen keine Einwendungen seitens der Konferenz gemacht werden.

Zum Schluß stellt Präsident Gagg den im Herbst 1965 vorgesehenen Vortragskurs über Planung zur Diskussion. Als Durchführungsstand käme der Raum Zürich-Baden oder Lausanne-Genf in Frage. Die Kollegen Gugger und Walter machen darauf aufmerksam, daß dieses Jahr auch noch ein Planungskurs der Handelshochschule St. Gallen in Langenthal sowie ein Kurs in Basel von der Regionalplanungsgruppe Basilensis durchgeführt werden. Es wird beschlossen, die Frage der Kursdurchführung bis zur Hauptversammlung nochmals einer Prüfung zu unterziehen.

Schluß der Konferenz: 16.15 Uhr. Der Protokollführer: *E. Huber*

Société suisse des Mensurations et Améliorations foncières de la SSMAF

Procès-verbal de la 37^e conférence des présidents

du 6 mars 1965 à Olten, Hôtel Schweizerhof

Début de la séance: 10 h. 40. Présidence: M. Gagg, président central. Sont présents: le Comité central au complet; M. Etter, président du groupe des praticiens; M. Albrecht, président de la Commission d'honneur; M. le Prof. Kobold, chef rédacteur; 8 présidents de section et un remplaçant. Excusé: M. Andreotti (section du Tessin).

1. *Procès-verbal.* Le procès-verbal de la 36^e conférence des présidents du 14 mars 1964 a été publié dans le numéro de la Revue d'avril 1964. Il est approuvé.

2. *Rapport annuel du Comité central.* Une copie du rapport annuel, préparé par le président central M. Gagg, a été remise à chaque participant de la conférence. M. le Prof. Kobold, chef rédacteur, soumet un rapport complémentaire concernant la Revue. Il y signale une augmentation réjouissante du nombre de pages. Cette augmentation dans le secteur du génie rural est due au Congrès international du génie rural 1964. Le rapport annuel sera publié en entier dans la Revue de la Société.

3. *Comptes annuels 1964, budget 1965, cotisation 1966.* Le caissier M. Byrde oriente la conférence sur les comptes annuels qui ne donnent lieu à aucune remarque. Il est donné connaissance du rapport des vérificateurs des comptes MM. Hochuli et Kreis. Les explications nécessaires sont données sur le budget 1965. M. Walter demande des précisions sur le poste de dépenses FIG de fr. 6000.-. Le caissier M. Byrde précise le détail des dépenses prévues pour le congrès de Rome:

Rapports	fr. 1000.-
Traductions	fr. 500.-
Part financière de la SSMAF pour l'Expo	fr. 600.-
Indemnités aux délégués	fr. 4000.-
Total	fr. 6100.-

M. Milliet soulève la question d'une aide financière pour l'édition d'une brochure de propagande en Suisse romande. Une dépense totale de fr. 11 000.- est prévue pour cette édition, dont une couverture de fr. 9000.- est déjà assurée. Il resterait donc un montant de fr. 2000.- à la charge de la SSMAF. Un montant de fr. 1000.- est prévu au budget de 1965; le règlement des fr. 1000.- restants sera fait ultérieurement, d'entente avec les associations intéressées.

Les comptes 1964 et le budget 1965 sont adoptés à l'unanimité avec remerciements au caissier M. Byrde pour son travail conscientieux. La cotisation annuelle pour 1966 est fixée comme suit: membres ordinaires fr. 25.- + abonnement journal fr. 15.-; membres en dessous de 30 ans fr. 17.50 + abonnement journal fr. 15.-; vétérans -- + abonnement journal fr. 15.-.

Les comptes annuels et le budget seront publiés en abrégé avec le rapport annuel.

4. *Nomination dans la commission d'honneur.* En remplacement de M. Nicod, décédé, un membre de la section vaudoise doit être nommé. M. le président Albrecht donne connaissance que, pendant sa période présidentielle comme d'ailleurs pendant celle de son prédécesseur, la commission n'a pas eu à intervenir. M. Milliet propose M. P. Deluz, ancien président central; cette proposition est acceptée avec plaisir.

5. Assemblée générale 1965 à Zurich. L'invitation à l'Assemblée générale paraîtra dans le numéro de mars de la Revue. La date du 8 mai 1965 a été retenue. M. Landolt, président de la section Zurich-Schaffhouse, donne une courte orientation sur le programme et l'ordre du jour de l'assemblée qui se déroulera à la «Zunfthaus Zimmerleuten» à Zurich. A cet endroit se tiendra le matin l'Assemblée générale du groupe des praticiens. La section organisatrice offrira un apéritif. L'ordre du jour de l'Assemblée générale est celui de la conférence des présidents.

6. Assemblée générale 1966. La section de Suisse orientale en assumera l'organisation. L'assemblée, d'une durée de deux jours, se tiendra à Vaduz, Liechtenstein.

M. Berchtold, président de section, donne connaissance à la conférence qu'un comité d'organisation a été formé. La grande majorité désirerait que l'assemblée se fasse durant le mois de mai. M. Etter, président du groupe des praticiens, rend attentif au fait que, comme d'habitude, l'assemblée du groupe, comme d'ailleurs la conférence des organes fédéraux et cantonaux de surveillance du cadastre, siégeront avant l'Assemblée générale à Vaduz.

7. Formation des techniciens; question du titre. Le président central communique la situation actuelle. Les nouveaux technicums de Bâle et de Lausanne prévoient une orientation vers l'ETS (Ecole technique supérieure). Le programme d'étude comporte six semestres, dont un de pratique sous la surveillance de l'Ecole. A la majorité, le Comité central a approuvé ce programme, tout en proposant quelques changements concernant l'abandon de quelques branches théoriques secondaires en faveur des branches principales. La Direction fédérale des mensurations cadastrales était, au contraire, de l'avis qu'un programme de quatre semestres suffirait pour obtenir la formation nécessaire à la pratique.

Le problème du titre est ensuite abordé. La nouvelle loi sur la formation professionnelle mentionne les titres «ingénieur-technicien ETS» et «architecte-technicien ETS». Le nouveau technicum des deux Bâles prévoit, pour la fin des études, le titre d'ingénieur-technicien ETS. Le Comité central a adopté ce point de vue à une très faible majorité. Par contre, la section vaudoise propose le titre de géomètre-technicien ETS. Le président central M. Gagg commente l'importance du nouveau titre quant au registre SIA. La dénomination de géomètre-technicien n'y est pas prévue. Il est à supposer que l'OFI AMT n'acceptera pas un titre différent pour la Suisse allemande et pour la Suisse française.

Au cours d'une discussion nourrie, les collègues romands défendent leur point de vue en insistant tout particulièrement sur le fait que le titre d'ingénieur-technicien ne renseigne pas sur la profession et peut ainsi donner lieu à des malentendus. Les collègues de Suisse allemande reconnaissent aussi cet argument. Ceux qui sont en faveur du titre d'ingénieur-technicien voudraient soutenir le vœu des techniciens et appuyer ainsi une réglementation uniforme des techniciens en général.

La question du programme d'étude de six semestres est tout d'abord débattue et appuyée par quelques collègues. M. Thorens fait remarquer que ce programme est déjà en vigueur et que toute discussion sur ce sujet est superflue.

Pour la question du titre, les opinions divergent. Dans le vote qui suit, une majorité (10 voix) appuient la proposition des collègues romands: en français «géomètre-technicien», en allemand «Geometer-Techniker». 5 collègues donnent leur voix au titre d'ingénieur-technicien. Il est décidé de traiter ce problème en Assemblée générale et de proposer le titre nouveau de géomètre-technicien.

8. Approbation des nouvelles directives concernant la formation des apprentis dessinateurs-géomètres. Le président central mentionne que le Comité central a déjà examiné le nouveau projet et qu'il l'a approuvé.

M. Etter, président du groupe des praticiens, est étonné que l'avis du groupe n'ait pas été demandé, tout particulièrement sur la question des salaires et des autres devoirs des patrons vis-à-vis des apprentis. Il propose que le projet soit examiné par le comité du groupe. Cette proposition est acceptée par la conférence. Deux propositions présentées lors de la discussion sont alors retirées. Collègue M. Walter fonctionnera comme intermédiaire entre le groupe des praticiens et la commission chargée de la formation des apprentis dessinateurs-géomètres.

M. Walter oriente la conférence sur la tenue du journal des apprentis. La commission a constaté que ce dernier est en majeure partie fort mal tenu et que bien des bureaux occupent leurs apprentis comme aides de mensuration dans une mesure dépassant ce qui est autorisé. Les présidents de section sont priés de rendre attentif leurs collègues sur cet état de chose afin d'y remédier.

9. Propagande. Voir au chapitre correspondant du rapport annuel.

Une séance de la Commission de propagande a eu lieu le 13 février 1965 à Zurich; le nouveau membre P. Gfeller y était présent. Il n'a pas été possible de trouver un remplaçant au président démissionnaire M. Gagg. M. Braschler, vice-président, a demandé un temps de réflexion. M. Peitrequin, géomètre cantonal du canton de Vaud, a été nommé membre de la commission en remplacement de M. Fasel, géomètre cantonal de Fribourg. Lors de cette séance, M. Peitrequin a présenté une nouvelle brochure de propagande en langue française.

Le président central a eu dernièrement un entretien avec MM. les Professeurs Imhof et Hofacker concernant la proposition qui avait été faite par M. le Prof. Grubinger sur la création de possibilités de logement pour les étudiants de la section VIII de l'EPF. La proposition de M. le Prof. Grubinger a été entre-temps modifiée en prévision du grand projet de fondation encore en suspens pour une maison d'étudiants du Hönggerberg, Zurich. M. le Prof. Grubinger désire qu'une solution transitoire soit trouvée sous la forme d'un home improvisé d'étudiants pour la section VIII. A cet effet, un immeuble convenable (par exemple bâtiment à démolir) devrait être loué. Le président central a déjà pris contact avec la section Zurich-Schaffhouse, pour que les praticiens et les ingénieurs de commune du canton de Zurich soient orientés et qu'ils puissent signaler les occasions possibles. Le président prévoit une nouvelle entrevue avec M. le Prof. Grubinger et d'autres personnes.

A la demande de M. le Prof. Kobold concernant l'augmentation des étudiants à Lausanne, M. Gagg fait part que cet accroissement est resté faible jusqu'à ce jour à l'EPUL, à la suite du peu de possibilités de développement.

10. Congrès 1965 de la FIG à Rome. Pour les inscriptions, 50 bulletins ont été envoyés (150 commandés), ne concernant que la réservation des hôtels. Cette dernière doit s'effectuer jusqu'à fin mars.

Lors de sa dernière séance, le Comité central a désigné les délégués officiels suivants: M. Deluz, ancien président central; M. Gagg, président central; M. Byrde, caissier central (fonctionnant aussi comme secrétaire de la commission 6 et chargé de l'exposition technique); M. Thorens, vice-président. Sont considérés également les délégués aux commissions techniques 3, 4, 5, 6, 8. M. Gfeller est prévu comme rapporteur dans la commission 6, selon demande de M. Matthias.

En ce qui concerne la participation de la SSMAF à l'exposition technique prévue un projet a été préparé par le responsable M. Byrde. Le thème de l'exposition de notre association nationale est: «Applications du calcul électronique dans les mensurations cadastrales suisses.»

Afin de coordonner les préparatifs pour le congrès, une séance du bureau de la FIG est prévue à Zurich le 10 avril, à laquelle participeront également les présidents de groupe et des commissions techniques.

11. Approbation des statuts de la section Argovie, Bâle et Soleure. Les nouveaux statuts présentés par la section sont approuvés sans discussion.

12. Divers. M. le Prof. Kobold donne quelques renseignements sur la nouvelle rédaction du contrat concernant la Revue de la Société. Ce contrat règle entre autres la répartition des frais selon entente avec les associations intéressées et la décision de la dernière séance des présidents. L'état exact des membres entrant en ligne de compte a été fixé. Les honoraires des auteurs ont été augmentés à fr. 10.– par page de texte. M. Byrde complète ces explications en précisant que l'approbation du contrat par le Comité central est suffisante; aucune objection n'est faite par la conférence à ce sujet.

M. le président Gagg met en discussion le cours de planification prévu pour l'automne 1965. Comme lieux sont prévus les régions de Zurich-Baden ou Lausanne-Genève.

Les collègues Gugger et Walter rendent attentif la conférence que cette année auront lieu un cours de planification organisé par l'Université commerciale de St-Gall à Langenthal, ainsi qu'un autre cours à Bâle organisé par le groupe régional de planification Basilensis. Il est décidé d'examiner à nouveau l'organisation d'un cours d'ici l'assemblée générale.

Fin de la conférence: 16 h. 15.

Le teneur du procès-verbal: *E. Huber*

Eidgenössische Technische Hochschule

Allgemeine Abteilung für Freifächer für das Sommersemester 1965

Die Redaktion der Zeitschrift möchte die Leser erneut auf die Freifächer aufmerksam machen, die während der Semester an der Eidgenössischen Technischen Hochschule gelesen werden und deren Besuch allen Interessenten, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, gestattet ist. Die Einschreibung hat bis zum 13. Mai bei der Kasse (Zimmer 37c, Hauptgebäude der ETH) zu erfolgen.

Ein Hinweis auf einzelne Vorlesungen ist kaum möglich, da das Programm für das Sommersemester 1965 wiederum äußerst reichhaltig ist. Es enthält Themen aus den Gebieten der Literatur, Sprachen und Philosophie, der historischen und politischen Wissenschaften, der Kunst und Kunstgeschichte, der Volkswirtschaft und des Rechts, der Mathematik und Statistik, der Naturwissenschaften, der Technik, der Arbeitswissenschaften und der Betriebswirtschaftslehre.

Interessenten seien auf das gedruckte Semesterprogramm der allgemeinen Abteilung für Freifächer hingewiesen.

Wahl von Professoren

Der Bundesrat hat zu neuen Mitgliedern des Lehrkörpers der Eidgenössischen Technischen Hochschule mit Amtsantritt auf den 1. April 1965 gewählt:

Dipl. Ing. *Rudolf Conzett*, von Schiers, zum außerordentlichen Professor für Geodäsie

und

Dipl. Ing. *Ernst Spiess*, von Zürich, bisher Assistenzprofessor für Kartographie, zum außerordentlichen Professor für das gleiche Fachgebiet.

Wir gratulieren den Gewählten herzlich!